

Inhaltsverzeichnis.

- I. Mitteilung des Senats vom 21. Juli 1911:
 1. Aborte der Volksschule an der Kantstraße und Erwerb des Ausgangsrechts für das Schulgrundstück nach der Hegelstraße S. 831.
 2. Bogenstraße in Bremerhaven " 831.
 II. Mitteilung des Senats vom 25. Juli 1911:
 1. Rechnungsabluß des Schlachthofs für das Jahr 1910 " 831.

Mitteilung des Senats

vom 21. Juli 1911.

1. Aborte der Volksschule an der Kantstraße und Erwerb des Ausgangsrechts für das Schulgrundstück nach der Hegelstraße.

Der Senat tritt dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 8. Juli d. J. bei.

2. Bogenstraße in Bremerhaven.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen hat über die Bogenstraße in Bremerhaven einen Bericht erstattet, den der Senat der Bürgerschaft hierneben mitteilt.

Bericht.

Anlage.

Die Bürgerschaft hat bei der Beratung des Budgets für das Rechnungsjahr 1911 (Verhdlg. 1911 S. 441) beschlossen, den Senat zu ersuchen, einen Bericht der Deputation darüber einzufordern, ob es nicht zweckmäßig und erforderlich sei, das Trottoir an der nördlichen Seite der Bogenstraße in Bremerhaven zu befestigen.

Gemäß dem ihr vom Senat erteilten Auftrage beehrt sich die Deputation, über die angeregte Frage wie folgt zu berichten:

Die Stadtgemeinde Bremerhaven hat die Bogenstraße nach erfolgter staatsseitiger Herstellung im Jahre 1908 übernommen und ist somit von diesem Zeitpunkt ab auch zur Unterhaltung und Pflasterung der Straße verpflichtet. Der Stadtrat hat indes mitgeteilt, daß er von der gewünschten Pflasterung des nördlichen Fußsteiges absehen wolle, da ihm hierfür keine Mittel zur Verfügung ständen, auch in dem neuen Bebauungsplan vorgesehen sei, die Bogenstraße als Allee mit unbefestigter Gehbahn auszubilden. Eine Pflasterung des Fußsteiges müßte daher schon nach wenigen Jahren wieder beseitigt werden.

Eine Pflasterung des Trottoirs auf Staatskosten kann bei dieser Sachlage nicht in Frage kommen.

Von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit wird hiernach Abstand zu nehmen sein.

Bremen, den 19. Juli 1911.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Barthausen.**(gez.) ^{J. B.:} **Arug.****Mitteilung des Senats**

vom 25. Juli 1911.

Rechnungsabluß des Schlachthofs für das Jahr 1910.

Die Deputation für den Schlachthof hat den Rechnungsabluß des Schlachthofs für das Jahr 1910 übergeben, den der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft zur Beschlußfassung hierneben übersendet.

Bericht.

Unteranlage.

In den Anlagen überreicht die unterzeichnete Deputation den Rechnungsabluß für das Jahr 1910 und eine vergleichende Übersicht der wirklichen Einnahmen und Ausgaben gegenüber den Voranschlägen.

Die Einnahmen betrugen	M	539 967,10
Der budgetmäßige Voranschlag betrug	"	526 000,—
Mithin wurden mehr vereinnahmt	M	13 967,10
Der ursprüngliche Voranschlag der Ausgaben betrug	M	526 000,—
Die für außerordentliche Ausgaben für Inventar beantragten	M	500
und für bauliche Arbeiten ...	"	15 775
wurden laut Verhdlg. von 1910 S. 269, 715, 721 auf ordentliche Ausgaben bewilligt. Ferner wurden nachbewilligt für Gehalte (Verhdlg. 1910, S. 1379, 1415, 1417)	"	1 000
so daß die Ausgaben sich vergrößerten um ..	"	17 275,—
Die bewilligte Summe für Ausgaben betrug also	M	543 275,—
Vorausgabt sind	"	536 491,60
Erspart sind demnach	"	6 783,40
Der Bruttoüberschuß beträgt	M	20 750,50
Hiervon sind abzusetzen die vorstehenden Bewilligungen resp. Nachbewilligungen mit	"	17 275,—
Bleibt der Überschuß pro 1910	M	3 475,50
Hierzu die Überschüsse früherer Jahre mit	"	274 856,86
Der Gesamtüberschuß am 31. März 1911 betrug	M	278 332,36
Davon sind vorausgabt für Landankauf, Bauten usw.	"	174 605,88
Bleibt verfügbares Vermögen am 1. April 1911	M	103 726,48

Einnahmen.

Die vermehrten Schlachtungen insbesondere von Schweinen ergaben gegenüber dem Voranschlag eine Mehreinnahme von 6439,50 M. Infolge desselben Umstandes sind auch die Wägegebühren (Schlachtgewicht) um 1379,20 M gestiegen.

An Beschau- und Freibankgebühren sind ebenfalls höhere Beträge eingegangen. Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche mußten vielfach wegen der dieserhalb verhängten Gehöftsperrn schlachtreife Tiere an Ort und Stelle abgeschlachtet und das Fleisch der Tiere nach Bremen eingeführt werden, was die Beschaugebühren wesentlich erhöhte.

Ebenso trugen Seuchenausbrüche und die dadurch notwendig werdenden Abschachtungen ganzer Bestände zur Erhöhung der Freibankgebühren bei.

Position Viehfutter lieferte einen höheren Betrag, weil während der Seuchenperiode die Vorschrift besteht, daß Tiere, welche aus Beobachtungsgebieten stammen, am Tage vor den Markttagen abzuliefern sind und deshalb bis zum nächsten Markttag gefüttert werden müssen.

Ein etwas höherer Betrag ging ein bei Position Vermischtes. Er setzt sich hauptsächlich zusammen aus Kühlhausgebühren für eingeführtes Fleisch und Gebühren für Desinfektion von Wagen, auf denen seuchekranke oder seucheverdächtige Tiere zum Schlachthof transportiert wurden.

Den Voranschlag haben nicht erreicht die Auftriebgebühren und die Wägegebühren nach Lebendgewicht. Dies ist darauf zurückzuführen, daß der Auftrieb von Schlachttieren bisweilen nur für den lokalen Bedarf ausreichte und infolgedessen der Exportmarkt nur in engen Grenzen sich bewegte.

An Dünger wurden 1223,40 *M* weniger vereinnahmt, zurückzuführen ist dies einerseits auf Schwund infolge längeren Lagerens, hauptsächlich aber auch darauf, daß infolge Ausbruchs von Seuchen nicht geringe Mengen dieses Materials verbrannt wurden.

Ausgaben.

In 15 Positionen wurden insgesamt 17 263,14 *M* erspart. Demgegenüber wurden 5 Positionen um 10 479,74 *M* überschritten. Hiervon entfallen 6186,39 *M* auf eine, auf Veranlassung der Finanzdeputation vorgenommene außerordentliche Amortisation einer im Jahre 1907 verkauften Drehscheibe und auf die durch das weitere Anwachsen des Anlagekapitals bedingte höhere Amortisationssumme für Gebäude.

Die Überschreitung der Position Trichinenschau hat in den Mehrschlachtungen von Schweinen ihren Grund und ist infolgedessen durch entsprechende Mehreinnahmen wieder ausgeglichen.

Die Nachversicherung jahrgeldsberechtigter Beamten für die Invalidenversicherung, die Anschaffung von Handtüchern, sowie einiger Ausrüstungsgegenstände für das tierärztliche, bakteriologisch-pathologische Laboratorium, endlich ein dem I. Tierarzt zum Besuche eines Kurses an der tierärztlichen Hochschule in Hannover gewährte Beihilfe von 100 *M* haben zu einer Überschreitung der Position Vermischtes geführt.

Sämtliche Mehrausgaben sind jedoch durch die Übertragbarkeit der Positionen gedeckt.

Die Deputation für den Schlachthof.

(gez.) **Meier.** (gez.) **Richard A. Will.**

Unteranlage I.

Schlachthof. Rechnungsabluß 1910.

Debet.			Betriebskonto.			Kredit.		
	<i>M</i>	<i>S</i>		<i>M</i>	<i>S</i>		<i>M</i>	<i>S</i>
An Gehaltkonto	96 620	99	Per Schlachtgebührenkonto	316 314	50			
" Bureaubedürfniskonto	2 496	78	" Auftrieb= do.	88 368	65			
" Trichinenschaukonto	52 147	40	" Wäge= do. (Lebendgew.)	6 439	80			
" Heizungs- u. Reinigungskonto	4 344	63	" Wäge= do. (Schlachtgew.)	31 139	20			
" Feuerversicherungskonto	1 655	79	" Beschau= do.	2 115	47			
" Inventarkonto	11 640	11	" Freibank= do.	10 628	10			
" Bauliche Unterhaltung	35 646	19	" Mieten= u. Pachtengkonto ..	38 950	98			
" Gas- u. Elektrizitätskonto ..	8 353	28	" Düngerkonto	2 276	60			
" Wasserkonto	585	39	" Vermischte Einnahmengkonto.	7 557	82			
" Rohlenkonto	31 170	44						
" Maschinenbetriebsm. u. Div.	6 962	47						
" Maschinenreparaturen,								
Materialien usw.	4 651	53						
" Rohrleitungskonto	7 993	40						
" Steuernkonto	9 315	28						
" Hilfslohnkonto	28 858	43						
" Vermischte Ausgabenkonto ..	17 286	29						
" Projektierung v. Neubauten .	1 684	81						
" Gewinn= u. Verlustkonto ...	182 377	91						
<i>M</i>	503 791	12	<i>M</i>	503 791	12			

Debet.			Gewinn- und Verlustkonto.			Kredit.		
	<i>M</i>	<i>S</i>		<i>M</i>	<i>S</i>		<i>M</i>	<i>S</i>
An Zinsenkonto	142 498	51	Per Bilanzkonto (Vortrag)	274 856	86			
" Anlagekonto (Amortisation) .	56 186	39	" Betriebskonto (Übertrag) ..	182 377	91			
" Bilanzkonto (Überschuß)	278 332	36	" Futter- u. Streukonto (Gew.)	19 782	49			
<i>M</i>	477 017	26	<i>M</i>	477 017	26			

Aktiva.		Bilanzkonto.		Passiva.	
	M	ℒ		M	ℒ
An Anlagekosten, Vortrag v. 1909			Per Bremischer Staat	3 392 452	53
<i>M</i> 3 275 781,06			" Gewinn- und Verlustkonto .	278 332	36
Ab Amortisation			" Unbezahlte Rechnung:		
1910 " 56 186,39			Konto für Unterhaltung von		
<i>M</i> 3 219 594,67			Rohrleitungen	365	66
Dazu Baugelder					
in 1910 " 172 857,86	3 392 452	53			
Bezahlt aus Überschüssen früherer					
Jahre:					
Übertrag von 1909	174 605	88			
Vortrag für Vorräte:					
Bureaubedürfnis-					
konto <i>M</i> 945,20					
Heizungs- und					
Reinigungskonto " 1060,40					
Inventarkonto . . " 70,30					
Gas- u. elektr. Be-					
leuchtungskonto . . " 178,90					
Kohlenkonto " 3405,75					
Maschinen-					
betriebsm. u. Div. " 562,75					
Futter- u. Streu-					
konto " 611,57					
Verm. Ausg.-Kto. " 797,45	7 632	32			
Feuerversicherungskonto	—	—			
Generalkasse, Guthaben	96 347	24			
Kassakonto, Saldo	112	58			
<i>M</i> 3 671 150	55				
				<i>M</i> 3 671 150	55

Bremen, den 31. März 1911.

Vorstehende Bilanz ist von mir mit den Büchern verglichen und richtig befunden.

Bremen, den 6. Juli 1911.

(gez.) **E. Stidnath.**

Unteranlage 2.

Schlachthof. Rechnungsabluß 1910.**I. Einnahmen.**

Titel	Nr.	Benennung der Position	Voranschlag		Wirklich		Gegen den Voranschlag			
			M	ℒ	M	ℒ	mehr		weniger	
							M	ℒ	M	ℒ
Ia	1/7	Schlachtgebühren	309 875	—	316 314	50	6 439	50	—	—
Ib	1/7	Auftriebgebühren	88 925	—	83 368	65	—	—	556	35
Ic	1/3	Wägegebühren (Leb. Gew.)	7 460	—	6 439	80	—	—	1 020	20
Id	1/5	" (Schlachtgew.)	29 760	—	31 139	20	1 379	20	—	—
Ie	1	Beschaugebühren	1 000	—	2 115	47	1 115	47	—	—
If	1	Freibankgebühren	7 500	—	10 628	10	3 128	10	—	—
II	1/10	Mieten und Pachten . .	38 875	—	38 950	98	75	98	—	—
III	1	Dünger	3 500	—	2 276	60	—	—	1 223	40
IV	1	Viehfutter	33 000	—	36 175	98	3 175	98	—	—
V	1	Vermischtes	6 105	—	7 557	82	1 452	82	—	—
			526 000	—	539 967	10	16 767	05	2 799	95
					526 000	—	2 799	95	—	—
		Mehreinnahme . . .	—	—	13 967	10	13 967	10	—	—

II. Ausgaben.

Titel	Nr.	Benennung der Position	Voranschlag		Wirklich		Gegen den Voranschlag			
			M.	Sh.	M.	Sh.	mehr		weniger	
Ia	1	Gehalte, inkl. Nachbew. v. 1000 M (Verhdlg. 1910, S. 1379, 1415, 1417)	97 602	34	96 620	99	—	—	981	35
Ib	2	Bureaubedürfnisse ..	2 500	—	2 496	78	—	—	3	22
Ic	3	Trichinenschau	50 100	—	52 147	40	2 047	40	—	—
Id	4	Heizung und Reinigung	4 500	—	4 344	63	—	—	155	37
II	5	Feuerversicherung	1 500	—	1 655	79	155	79	—	—
III	6	Zinsen	144 000	—	142 498	51	—	—	1 501	49
IV	7	Amortisation	50 000	—	56 186	39	6 186	39	—	—
V	8	Inventar, inkl. 500 M bew. (Verhdlg. 1910, S. 269, 715 u. 721)	12 500	—	11 640	11	—	—	859	89
VI	9	Bauliche Unterhaltung . Betriebskosten :	35 775	—	35 646	19	—	—	128	81
VII	10	Gas- u. elektr. Beleucht.	12 300	—	8 353	28	—	—	3 946	72
	11	Wasser	1 200	—	585	39	—	—	614	61
	12	Kohlen	33 000	—	31 170	44	—	—	1 829	56
	13/16	Masch. Betriebsm. u. Div.	7 950	—	6 962	47	—	—	987	53
	17	Masch., Rep. = Mat. usw.	4 000	—	4 651	53	651	53	—	—
VIII	18	Unterhaltg. d. Rohrleitg.	8 500	—	7 993	40	—	—	506	60
	19	Steuern	9 500	—	9 315	28	—	—	184	72
	IX	Streu und Viehfutter .	19 000	—	16 393	49	—	—	2 606	51
X	21	Hilfslohn	30 000	—	28 858	43	—	—	1 141	57
XI	22	Vermischtes	15 847	66	17 286	29	1 438	63	—	—
XII	23	Projekt. v. Neubauten ..	3 500	—	1 684	81	—	—	1 815	19
			543 275	—	536 491	60	10 479	74	17 263	14
			536 491	60					10 479	74
Minderausgabe...			6 783	40					6 783	40

Mehreinnahmen ... 13 967 10
Minderausgaben ... 6 783 40
Überschuß ... 20 750 50

Hievon ab: die Nachbewilligung
für Gehalte, lt. Verhdlg. von
1910, S. 1379, 1415, 1417 M 1 000,—
ferner bewilligt für Inventar lt.
Verhdlg. von 1910, S. 269,
715, 721

" 500,—
ferner bewilligt für Bauliche Unter-
haltung, lt. Verhdlg. von
1910, S. 269, 715, 721 ... " 15 775,—

Bleibt Überschuß ... 3 475 50

